



## Bibliographische Daten

**Titel:** Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99  
**Signatur:** Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Woe von anfang wofnung: gestalt und gelagheit des Behymigen Landts  
etwas naffen wolle. der frage ob. hancor von dem Landt. Sein am Chodoy.  
am Chodoy. am Chodoy und am Chodoy plus.

von Friesland

Die Friesen an dem meer gelegen wosfen von aufgang im Sachfen Landt. gegen den mittag an die westfah.  
gegen den nidergang an die vtrichifchen Landt. wie wol etliche wollen. das die vtrichifchen.  
Friesen seien. vnder denen finde ich Ottonem den Bifchof der Friesifchen Kirch. der die teufftzen geftalt  
und facht mit vn ftrickelich beschriben hat. Bifchof Albrecht zu Mayntz. der das Closter zu fulten  
auf gericht hat. und sich vnterhand. die Friesen des cristenliche glaubens zerruereifen. vord  
von ihnen erstlagen vnd mit der marter bekronet: das ist am feiffams volck der waffen geuht.  
starck und gerade leibe. <sup>harte</sup> und vnerschrockend gemuet. und berueme sich. frey sein: wie wol sie  
der Herzog von Burgund. ihnen heren des selb Landts nemt: aber Friesland ist frey. sich seiner fien  
gebrauchende. und geduldet mit. erwiffen vnterweng zu sein. Der Fries begert mit vnwillig das tode vnd  
die freihait. Rittersliche vridikeit ist vnter diesen volck vnangesehen. ammen soltzen mm. der sich für vnder  
erhebt. lenden sie mit. sie eruchen jechlich ammen Rat. gemainen mitz ungepindliche geacht zeshickes:  
Die strafen die vridikeit der weiber gar ernstlich. auf das die priester mider schlaffkammern mit bespucken.  
So wesen sie die priester on weiber mit leichtlich zu. dann sie maimen das sich der merck gar kimmereich  
enthalten mußt. alles in verminger und reichlicher ist an dem vihe. Es ist ein ebens land. Seigron  
fast vnder die. Also ist mangel an holz. Sie eruchen das ferer mit leymigen waffen. und teuffen  
tenkot. Cornelius Tacitus schreibet das zueiten des Kaisers Nerons zween sentpoten aus diesen volck  
gen Rom kome woen. vnd als sie in das pompeij Rathaus gegange woen. vnd etlich feende an  
landische mmm an der den katz herren sitende sahen. vnd vnder setet vorn. das silber ere den  
sentpoten das volck gepinere. die anstugenden vnd freimsthaft firtreffen. do woen die zween  
hymfue getreten vnd heren sich vnder den Roinischen katz herren nider gesetst. vnd gethrien. das  
vnennd mit waffen vnd mit reio und glauben über die teufftzen woece. Von des vrogen hette der  
Nero sie bede mit amer stat begabt:

von Holand.

Holand ein prouint teufftzer nation stost gar mitternacht an das Meer. an andern ortern in gestalt  
inner jnneln. zwischen den armen des Reins ein gefangen. und ist ein seigs und waidrecht Land.  
mit vil Seen und Meerstrayme ergossen. Es sind etlich die speetzen das vtrich die edel stat in Holand  
big. das vnd auch mit vngeuublich ist. Das für sentpott der vtrichifchen Kirch ist allein dem  
Kaiser vnderworfen. und hat ein weits Landt vnder ym mit manichelai strayme des Reins.  
eingeschlossen. vom aufgang die Friesen von mittentag die westualen habende. <sup>gegen</sup> dem nidergang  
vnter dem hertogthum flussende vom nidergang durch mittel des Reins an das Kellerich  
herzogthum flussende. vtrich ist ein reiche stat vol volck. teufftzer siten und sprach. der Bifchof daselbst  
vermagt woen es not thut. vnter dem sentpott vierzigtausent steuerper mmm. in ammen. Kiez zeshien.  
die mmm ond frauen da selbst sind gar wol gestalt. die sich vor überlauf woece sent mit schwellung der  
wosser vnd mit agner kraft bestreime. <sup>der</sup> pier ist dis volckes zerruere. die kauflet  
primpe voin da selbst hin.

von Zeland.

Die letzten volcker teufftzer nation sind  
jnneln wosende. gegen dem aufflusse des Reins über. vnder denen sind die mittelburgifchen. die selb stat  
ist gar wol beuestigt. reich und habegastig vnd zu Kaufmann gewerbe vnd hantierung fast fustam.  
da selbst jnnen ist mit ein vndelichs die vnadelichs staten. Keelinn genant mit wosser  
vnd geben. darinn vil kauflet zu stoffen.

von Westualen.

Westualen endet sich gen dem nidergang an dem Reim. und gegen den aufgang an dem fluss  
visurgo. die woseca genant. gegen mitternacht an Friesenland. und die vtrichifchen gegen den Begert  
vnd gen mittentag an das hessisch gepirg flussende. aus vnelichen gepirg der fluss am amasse  
entpringt. vnd an den edeln staten Baderbarn. vnd Münster. hin flusst und <sup>gegen</sup> dem nidergang  
das Land schier in dem mittel toylende durch Friesland hin ab in das Meer steigt. der fluss Sala  
besielet frucht auch das westualisch Land. Zwischen dem selb fluss vnd dem Reim hat drusus Bes  
mannus. als er sein sent überwunde. als ein obiger zu lenndet: der große Kaiser Carl hat mit  
den westualen vil Krieg gefuert. vnd sie mit schlah bekümmert. vnd von anbetung der abgötter  
zu dem cristenliche glauben betrounge. vnd als sie den selb cristenliche glauben oft verlaiznet  
hatten. auff das er sie dann <sup>se</sup> widerpenikeit mit schlah der straf sellen mußt. so setet er hynnlich  
Richter. denen gabe er veruolt. als pald sie veruandert gestroren vnd <sup>se</sup> wider sein pflicht

machtet vore  
pflicht

machtet vore  
pflicht